

# Formulare bald online

## Rheinsbergs neue Internetseite ist beliebt: 20 Prozent mehr Nutzer als im Vorjahr

**RHEINSBERG (kh)** • Der klassische Vorführeffekt machte gestern auch vor Rheinsbergs Bürgermeister Manfred Richter (SPD) nicht Halt. Da wollte er zeigen, dass die Tagesordnung für die Stadtverordnetenversammlung am 13. September schon online ist. Und natürlich war unter dem Link

noch nichts zu sehen. Denn erst in der Nacht sollten Daten freigegeben werden.

Generell jedoch werden unter dem Link „Verwaltung & Bürgerservice“ Informationen aus dem Ratsinformationssystem der Verwaltung direkt öffentlich zugänglich gemacht. Dazu gehören Beschlussvor-

lagen ebenso wie die Namen und Kontaktdaten der Stadtverordneten – soweit sie diese preisgeben. Eine E-Mail kann also demnächst jedermann an den Bürgermeister richten – der Stadtverordnetenvorsteher Erich Kuhne (CDU) gibt gar seine Mobilfunknummer frei. So kontaktfreudig sind allerdings nur wenige.

Was noch fehlt, aber folgen soll, sind Formulare wie Bauanträge und Anmeldebögen. Diese sollen bald über das Brandenburger Online-Amt (BOA) erhältlich sein. „Von dort aus werden sie dann auch aktualisiert“, sagte Richter. Um die Aktualisierung der meisten anderen Inhalte kümmern sich Mitarbeiter der Verwaltung, welche die Seite über ein Redaktionssystem bearbeiten.

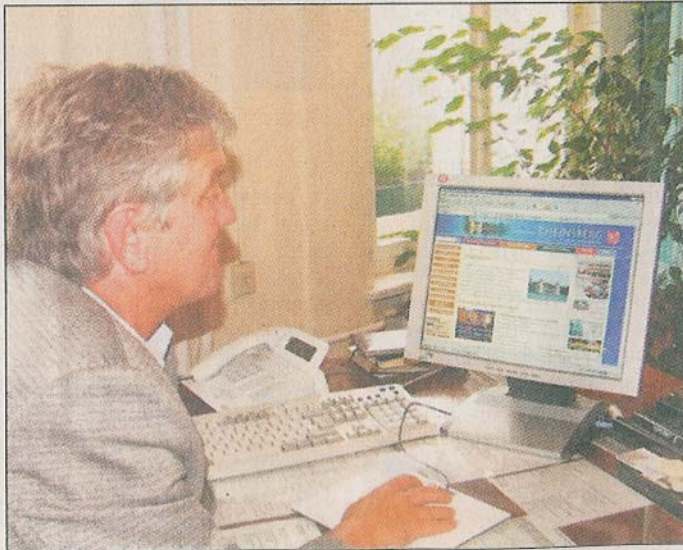
Weitaus häufiger als von Einheimischen wurde die Seite bisher von Touristen genutzt. Allein 250 der insgesamt 88 000 Besucher haben sich seit dem Freischalten Ende Juni für die Rubrik „Buchungsanfragen“ interessiert – die Mehrzahl suchte tatsächlich ein Hotelzimmer. Im

Durchschnitt besuchten Gäste zehn Seiten des Angebots. „Das ist ein sehr schöner Wert“, urteilte gestern Walter Kirtse, Geschäftsführer von Kirtse Internet Service. Er gestaltete den Auftritt, welcher die Stadt 9 000 Euro kostete, zusammen mit Jörg Schubert von der Firma edv plan. Ihre Arbeit ist vorerst abgeschlossen. Künftig ändern sie nur noch selten Einträge im Netz, wie zum Beispiel das Thema des Diskussionsforums, das sich derzeit mit der Streckenstilllegung der Bahn befasst.

Gewerbetreibende, Firmen und Tourismusanbieter, die auf Rheinsbergs Internetseite genannt werden wollen, wenden sich jedoch auch künftig an die beiden Experten. Ihre Arbeit soll dauerhaft durch Werbeanzeigen finanziert werden, die im Internet geschaltet sind. Hier hofft die Stadt noch auf zusätzliche Nachfrage. Erst 50 Prozent der Werbeflächen sind verkauft.

\*

Der Internetauftritt der Prinzenstadt findet sich unter [www.rheinsberg.de](http://www.rheinsberg.de)



Selbst Bürgermeister Manfred Richter entdeckte beim gestrigen Surfen im Internet noch Neuigkeiten. Foto: Khalil